

Verleihung des Ingeborg-von-Einsiedel- und des Karl-Max-Schneider-Preises 2018 im Zoo Leipzig

Am Freitag, dem 23. März war es wieder so weit, unsere kleine Gruppe von ca. 30 Personen, bestehend aus Schülern und Lehrern der Kleist-Oberschule, des Beruflichen Gymnasiums und des Prof. Dr. Karl-Max-Schneider-Gymnasiums, machte sich mit dem Bus auf den Weg nach Leipzig, um die Verleihung des Schneiderpreises und des Ingeborg-von-Einsiedel-Preises durch die in Lichtenstein ansässige Stiftung zu zelebrieren. Nach ca. zwei Stunden Fahrt kamen wir bei leichtem Nieselregen vor dem Eingang des Leipziger Zoos an. Der Ausflug begann mit einer zweistündigen Führung durch den Zoo, begleitet von zwei netten Zoolotsinnen, die uns immer wieder von amüsanten Erzählungen aus dem Tierreich begeistern konnten. Bevorzugt reisten wir durch die Kontinente Asien und Afrika. Dabei gab es für jeden von uns Interessantes und Neues zu entdecken; Tierarten, die beobachtet werden wollten, informative und skurrile Aspekte, die angesprochen wurden und vieles mehr. Wir sahen das Löwengehege, Hyänen, die sich perfekt als Fotomodell präsentierten, Erdmännchen, welche uns als ultimative „Ausbruchskünstler“ vorgestellt wurden, Lamas, Urwildpferde und Elefanten, die während unseres Besuches eine Sandwäsche vornahmen. Während des Rundgangs erhielten wir außerdem einige Informationen von dem neu geplanten Gebiet, welches noch in den Bauarbeiten steckt. Denn im Frühsommer wird der dritte Kontinent des Zoos „Südamerika“ eingeweiht. Vom feuchten Panthanal, wo unter anderem Mähnenwölfe, riesige Ameisenbären und Capybaras leben, geht es über Pampas bis zur kargen Landschaft Pantagoniens, die von Nandus und Guanakos besiedelt wird.

Etwas hungrig und halb durchgefroren ging es zur „Hacienda Las Casas“, wo bereits kulinarische Gerichte auf unseren Verzehr warteten. Beim gemeinsamen Mittagessen blieb einige Zeit zum Austauschen neuer Entdeckungen, welche während der Zoobesichtigung im Tierreich gemacht wurden. Nun kam es zum eigentlichen „Kern“ des Ausflugs, der Preisverleihung. Die Musikanten des Gymnasium Lichtensteins unter Leitung von Herrn Eßbach, sowohl die Reden von Herrn Pohland (Stiftungsrat), Herrn Schwalbe (Stiftungsvorstand) und Frau Amelung (Kunstlehrerin), als auch amüsante Literaturbeiträge von der Sprechergruppe trugen zur informativen und kulturellen Umrahmung der Preisverleihung bei.

Lilli Glaß, eine Schülerin der Kleist-Oberschule, wurde für ihre sehr guten Leistungen im Kunstunterricht und in der Arbeitsgemeinschaft mit dem Ingeborg-von-Einsiedel-Preis 2018 belohnt. Ebenso erhielt diesen Preis eine Schülerin des Karl-Max-Schneider-Gymnasiums für ihre herausragende Facharbeit im Bereich Kunst. Anna Bürger brachte das Publikum durch einen Auszug aus ihrem Thema „Natur und Kunst - eine Wechselbeziehung dargestellt am Bereich der Botanik“ zum Staunen. Der Max-Schneider-Preis 2018 wurde ebenfalls im Doppelpack verliehen. Emily Kriedemann, Schülerin des Karl-Max-Schneider-Gymnasiums, überzeugte mit einer Arbeit im Gebiet der Biologie und erlaubte uns einen kleinen Einblick in ihr Thema „Augen und Visualtraining“. Des Weiteren erhielt auch Katharina Seidel diesen biologischen Preis für ihre

beeindruckende Facharbeit im Bereich Biologie mit dem Thema „Faszien und Faszientraining - eine Reise in ein unbekanntes Netzwerk“. Nachdem nun der offizielle Teil beendet war, ging es für alle Preisträger zu einem kurzen Fototermin. Bevor wir uns wieder auf den Rückweg nach Lichtenstein machten, blieb nun noch ein wenig Zeit um den begehrten Souvenirshop des Zoos zu erkunden. Festzuhalten ist, dass die diesjährige Preisverleihung Jubiläum feiern konnte, denn schon seit 20 Jahren werden jedes Jahr Schüler für ihre besonderen Leistungen in den Fächern Biologie und Kunst mit Preisen geehrt. Dabei geht ein großes Dankeschön an Herrn Schwalbe, der als Gründungsmitglied der Schneider-Stiftung die Preisverleihung jedes Jahr organisiert und zu einem fantastischen Erlebnis werden lässt.

Vanessa Werner und Antonia Kricke



Die Preisträger des Stiftungspreise: Anna Bürger, Emily Kriedemann, Katharina Seidel und Lilli Glaß